

Wo Champions League auf den lokalen Fussballclub trifft

Eine elfköpfige Reisegruppe besuchte 4africa-Projekte in Südafrika.



Das Team des City Masters Fussballclubs freut sich über die Übergabe von rund 50 Paar Secondhand-Fussballschuhen und Champions-League-Shirts. Bild: 4africa

Eine Kooperation zwischen 4africa aus Rothrist und Hauri Reisen AG aus Zofingen brachte eine Reisegruppe in die Region Kapstadt. In der ersten Reiseweche hatte die Gruppe die Gelegenheit, die Partnerprojekte von 4africa zu besuchen und exklusive Einblicke zu erhalten. Die Abschlusswoche bot Gelegenheit, die Schönheiten der Region zu erkunden.

Sandra Kohli, Reiseorganisatorin und Filialleiterin der Hauri Reisen AG in Zofingen, sagt: «Dank den Partnerschaften von 4africa mit lokalen Schulen, Sportorganisationen und Sozialprojekten konnten wir unseren Gästen exklusive Einblicke ermöglichen, welche im Individualtourismus nicht möglich sind.» Im Township «Khayelitsha» in der Region Kapstadt traf man auf motivierte Funktionäre des lokalen Fussballclubs «City Masters». Die mitgebrachten 50 Paar Secondhand-Fussballschuhe lösten grosse Begeisterung aus. Eine wahre Explosion an Emotionen kreierte die Übergabe von signierten Original-Shirts

einiger Champions-League-Teilnehmer.

Gärtner stellt Verpflegung der Schüler sicher

Die Brandwacht-Schule und die Glen-Heatlie-Schule sind zwei Farmschulen, die ausserhalb der grösseren Städte im Weingebiet liegen. Diese Regionen sind geprägt von Alkoholismus und den damit verbundenen Schwierigkeiten. Damit der Unterricht in überschaubaren Klassengrössen möglich ist, leistet 4africa Beiträge an die Löhne von zusätzlichen Lehrkräften, Klassenassistentinnen und einem Sportlehrer. Der ebenfalls durch 4africa finanzierte Gärtner verhilft mit dem Eigenanbau von Gemüse die Verpflegung der Schüler sicherzustellen. Aufgrund der hohen Inflation und der damit verteuerten Lebenshaltungskosten haben viele Eltern Mühe, eine regelmässige und gesunde Ernährung ihrer Kinder sicherzustellen. Die Verpflegung an den Schulen leistet hier einen wichtigen Beitrag. Die Reisetilnehmer konnten aktiv mithelfen,

die fein gekochten Mittagessen auszuteilen.

Eindrücklich war auch der Blick hinter die Kulissen des kleinen Leichtathletik-Teams rund um die südafrikanische Lauflegende Koozie Koopman und seinen Sohn Emile. Seit der Partnerschaft mit 4africa hat ihre Arbeit einen Aufschwung erlebt. Identische Trainings- und Wettkampfbekleidung fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Matthias Klöti, Präsident von 4africa, erklärt die Wichtigkeit der Besuche vor Ort: «Unsere Partner fühlen sich wertgeschätzt. Sie sind stolz und dankbar, einen langjährigen Partner an ihrer Seite zu wissen.» 4africa nutzt die persönlichen Gespräche, um Bedürfnisse zu evaluieren und zu besprechen. So kehren sie auch dieses Mal mit positiven Eindrücken und einer Liste von Investitionsbedarf zurück. «Wir freuen uns, dass sich unsere Partner in Bezug auf die Ernsthaftigkeit unserer langjährigen Zusammenarbeit als Champions-League-Teilnehmer fühlen dürfen», sagt Klöti. (zg)